



Chamäleon
DIE REISE IHRES LEBENS.

MAROKKO INDIGO

15 TAGE GENIEßER-REISE

Ihr Reisebüro

Walser Touristik Services e.U. Marco Reisen, Thomas Walch Strasse 35a, 6460 Imst

+43541261630 / info@marcoreisen.at



MAGIC MOMENTS

Bommelpantoffel oder Keuschheitsgürtel. Die Qual der Wahl im Souk.

Erg Chebbi, letzte Gelegenheit, das Sandmännchen zu machen.

Mehr Farbe als in der »Weißen Stadt« geht nicht.

Jeden Tag neu: schönes Gebiss, wenig gekaut, günstig zu verkaufen.

Das muss man erst mal hinkriegen. 365 Tage komplett blau.

Aus Volubilis wird Meknès. Städtebau mit Abrissbirne.

Todesschlucht Todra-Schlucht? Don't worry, wir haben Rosenöl.

Ouverture mit Fasstrommel, Langhalslauten und Klappergefäßen.

Jesus, Lawrence von Arabien, Gladiator, James Bond und jetzt Sie.

Jardin Majorelle, die blaueste Art, seinen Minztee zu trinken.



REISEVERLAUF

Ob die Marokkaner mit ihrer Geschichte immer glücklich waren, steht dahin. Immerhin hat sie ihnen vier antike Königsstädte von unvorstellbarer Pracht gebracht: Fès, Marrakesch, Meknès und Rabat. Aber die Gegenwart ist auch nicht übel. Beim Minztee im Traumdorf Chefchaouen. Zwischen Geisterbahn und Rosengärten auf der Straße der Kasbahs. Und beim Keuschheitsgürtel-Schmied im Souk, gleich neben dem überwältigenden Blau im Jardin Majorelle von Yves Saint Laurent.

Fast schon eine Art Vorprogramm, wenn Sie kurz nach Mitternacht in **Casablanca ①** landen und vom nächtlichen Flair noch etwas schnuppern können, bevor nur wenige Stunden bleiben, bis Sie der Ruf des Muezzin aus den Träumen reißt. Er kommt von den Minaretten der Hassan-II.-Moschee, dem größten und wertvollsten Gotteshaus Marokkos. Ein Geschenk des Königs an seine Untertanen, die es allerdings selbst bezahlen mussten. **Rabat ②** ist von den vier Königsstädten die jüngste und dennoch bereits Weltkulturerbe. Eine Tour durch die Altstadt zum Hassan-Turm, dem prunkvollen Mausoleum Mohammed V. und der Kasbah des Oudaias mit ihrem traumhaften Andalusischen Garten ist nichts weiter als ein Vorgeschmack auf die Pracht, die Ihnen noch bevorsteht. Nächstes Abenteuer: Chefchaouen. Am Nachmittag laufen wir ein.

Im Talassemtane-Nationalpark stehen die letzten Nadelwälder Marokkos unter Naturschutz, was uns eine zauberhafte Wanderung durch die bizarre Landschaft des Rif-Gebirges beschert. Endstation: der Akchour-Wasserfall. Danach können Sie blaumachen, denn die von allen Scharmützeln der Geschichte konservierte Medina von **Chefchaouen ③** gilt als der schönste Ort Marokkos. Durch die engen Gassen bis hinauf zum Kasbah-Hügel weht ein unsterblicher Mythos in Blau. Jedes Haus, jede Tür, jeder Stein – alles blau, um vor dem Schadenzauber des Bösen Blicks zu schützen. Ein Glas marokkanischer Minztee tut es vielleicht auch. Gehen Sie zum Place Outa Hammam, denn Sie haben für den Rest des Tages frei.

Auch als Ruine kann man noch Weltkulturerbe werden. Volubilis ist ein Paradebeispiel dafür. Der Caracalla-Bogen, das Kapitol, die Basilika, der Tempel des Jupiter, die fantastischen Mosaiken – alle zeugen von dem hohen Kulturstand, bevor Volubilis geschleift und sein



Marmor nach **Meknès 4** entführt wurde. Dort war es gut angelegt, denn Meknès gilt als das Versailles Marokkos, seine Souks als die schönsten, das Grabmal Moulai Ismail, der den Islam nach Marokko brachte, als unübertroffen prachtvoll und vom Stadttor Bab Mansour bis zum Königspalast ist der gesamte Rest eine einzige Augenweide. Am Abend Einlauf in Fès, ebenfalls Königstadt.

Von der Festungsanlage Borj Sud geht der Blick über ganz **Fès 5 6**, hinter dessen Altstadtmauern sich traditionell die Kasbah befindet. Alle Gerüche des Orients sind hier versammelt. Geheimnisvolle Gewürze sind zu dekorativen Kegeln aufgehäuft, und schreiend bunte Duftblüten werben um Ihre Gunst. In den Soukgassen wird gegerbt, gefärbt, gedrechselt, geschmiedet und gestichelt, was das Zeug hält. Und zwischendrin grillen Hammelkoteletts, dass man die Hand vor Augen nicht sieht. Viel Zeit zu sehen, zu erleben, zu erfahren. Über den Königspalast, das jüdische Viertel, die Koranschule Bou Inania, die Hauptmoschee El Kairouine, die in der Merinidenzeit eine Universität war. Aber das Schönste wird sein, dass Sie einen vollen Tag schulfrei haben. Für alles, was Sie am meisten berührt. Und am Ende landen Sie doch wieder im Souk bei Ahmed und Konsorten.

Wo zu jeder Jahreszeit schneeweiße Zipfelmützen grünen, blühen in den kühlen Senken des Atlas-Gebirges die Rosen. Zuerst sind es noch ausgedehnte Zedernwälder voller Makaken-Affen, doch je näher wir dem **Ziz-Tal 7** kommen, desto atemberaubender wird die Landschaft. Die Sahara pflegt den Sand, den sie nicht braucht, gelegentlich hier zwischenzulagern, wofür die Dünen von Erg Chebbi ein beeindruckendes Zeugnis ablegen. Dazu morgen mehr, aber ein Vorgeschmack darf sein, im **Riad Azawad**. Berberstil, Tadelakt-geputzte Wände und Kacheln in warmen Wüstenfarben erzeugen wie seine marokkanischen Spezialitäten den Wunsch nach mehr.

Die Wüste lebt, auch wenn wir an diesem frühen Morgen die Einzigen sind, die ihre Spuren in die glattgepushten Sandberge des **Erg Chebbi 8** ziehen. In der größten Wüstenlandschaft Nordafrikas suchen wir die Einsamkeit nomadischer Berber und finden sie bei den Gnaoua, deren Vorfahren Sklaven aus dem Süden der Sahara waren. Mit Fasstrommeln, Langhalslauten und Klappergefäßen haben sie sich ihr eigenes Indikativ geschaffen, das ursprünglich böse Geister vertreiben sollte und gern mal zwölf Stunden dauerte.

Die **Straße der Kasbahs 9** ist ein Abenteuerland zwischen Geisterbahn und Rosengärten. Hilft nichts, müssen wir durch. 300 Meter senkrecht hoch sind die Felswände der



Todra-Schlucht und scheinen über uns zusammenzuschlagen. Angstschweiß? Nicht doch. Rosenöl hilft. Es kommt von den Plantagen der Oasenstadt El Kelaa des M'Gouna. Derart erfrischt, verduften wir in den Berberort **Skoura 10**. Wenn Sie auf dem Marktplatz Mohammed rufen, drehen sich 500 Männer um, also bleiben Sie unserem Gastgeber auf den Fersen, wenn Sie die Zutaten für unser Mittagessen einkaufen. Fatima – also Frau Mohammed – wird Sie damit in die Geheimnisse der marokkanischen Kochkunst einweihen. Nur essen müssen Sie noch selbst. Wo das (Trink-)Wasser herkommt, zeigt Ihnen am Nachmittag die Entwicklungskooperative El Kabbaba El Khamsa. Ohne sie würde auch die Dattelpalme, die wir vor unserer nächsten Etappe pflanzen, schnell zu Dörrobst.

Die Burg der Burgen trägt den Namen **Ait Benhaddou 11** und die haben Sie schon x-mal gesehen. Von »Sodom und Gomorrha«, »Lawrence von Arabien«, »Jesus von Nazareth« und »Gladiator« bis zu »James Bond« wurde in diesem Weltkulturerbe schon alles gedreht. Nur die Wettkampfarenen vor dem Eingangsportal der rostroten Lehmstadt wurden umgebaut, damit es nicht so auffiel. Der Rest war in allen Filmen gleich und nicht selten wurden die Requisiten einfach stehen gelassen. So erklärt es sich, dass Sie mitten im Hohen Atlas an einer verlassenem amerikanischen Zapfsäule vorbeikommen können. Surriler Vorbote eines Spektakels, das in wenigen Stunden seinen Lauf nimmt.

Bereit für das Märchen **Marrakesch 12**? Dann kommen Sie mit zu der überwältigenden Koranschule Medersa Ben Youssef, zu den Mosaiken des Bahia-Palastes, der Pracht der Saadier-Gräber, der Koutoubia-Moschee aus dem 12. Jahrhundert. Wunderwelten einer alten Zeit, aber die erstaunlichste liegt hinter den meterdicken Altstadtmauern des Souks. 250 Handwerksbetriebe, zehnmal so viel Trubel. Da steht der Färber barfuß in einem Kessel voll Indigo. Da flattert ein todgeweihtes, aber schlecht getroffenes Federvieh kopflos durch die Gassen. Da drehselt der Schreiner mit dem dicken Zeh ein Kunstwerk von Schachfigur. Da hämmert der Ziseleur ein mikrometerfeines Dekor in die Kupferplatte und der Schmied einen passgenauen Keuschheitsgürtel. Behauptet er. Wenn auf dem Djemaa El Fna Platz die Trommeln ertönen, wird es Zeit für die lange Nacht der Schlangenbeschwörer, Feuerschlucker, Schneckenköche, Wahrsager, Akrobaten und fliegenden Händler. Sie brauchen ein neues Gebiss? Hier werden Sie fündig, sehr günstig und garantiert wenig gebissen.

Die Häuser so weiß wie die Möwenschwärme, die den Fischern kreischend ihren Fang abjagen wollen. Der Rest von **Essaouira 13** ist malerische Ruhe. Hinter der dicken Festungsmauer



führt Sie ein quietschbunter Ariadnefaden aus Tüchern und Keramik, Tand und Tinnef, Möbeln und Mumpitz durch die verwinkelten Gassen der »Weißen Stadt«. Sattsehen ist schwer, Allah einen guten Mann sein lassen ist leichter, wozu sonst hat er der Stadt einen endlosen Strand spendiert? Auf Weiß folgt Blau. Indigo, Kobald, Ultramarin, Blaublau – vielleicht finden Sie ein neues Wort für diese Kraft, die in **Marrakesch** ¹⁴ ¹⁵ den Garten des französischen Malers Jacques Majorelle prägt. Bevor es verfiel, hat Yves Saint Laurent das marode Paradies zu einem Ort der (blauen) Künste gemacht. Mit Caféhäuschen für ein grünes Gläschen Minztee.

Ein Abend geht noch. Vielleicht auch eine Nacht, wenn die Trommeln wieder rufen. Wenn Sie es schaffen, machen Sie durch, bis der letzte Händler seinen Teppich zusammenrollt und der erste schon wieder eintrifft. Schlafen können Sie im Flieger bis Frankfurt.

LEISTUNGEN BEI CHAMÄLEON

- Genießer-Reise mit höchstens 12 Gästen
- Garantierte Durchführung aller Termine
- Linienflug mit Lufthansa nach Casablanca und zurück von Marrakesch
- Rail&Fly der Deutschen Bahn zum Flughafen und zurück
- Reiseminibus mit Klimaanlage sowie Wüstenfahrt im Geländewagen an Tag 8
- 14 Übernachtungen in Hotels und Gästehäusern (Riads)
- Täglich Frühstück, 4 x Mittagessen, 10 x Abendessen
- Zukunft gestalten in der Entwicklungskooperative El Kabbaba El Khamsa
- Eintrittsgelder
- Seele-Liebe-Herz-Paket
- 100 m² Regenwald auf Ihren Namen
- Deutsch sprechende einheimische Reiseleitung

HINWEISE ZUM VERLAUF IHRER REISE

- Solange in Marokko aufgrund vom Coronavirus Abstandsregeln und Kontaktbeschränkungen gelten, kann es aufgrund der Schutzmaßnahmen auch kurzfristig zu Änderungen einzelner Reiseleistungen kommen. Diese Änderungen sind nicht erheblich und beeinträchtigen den Gesamtzuschnitt der gebuchten Reise nicht.
- Falls einzelne der genannten Unterkünfte nicht verfügbar sind, wird eine möglichst gleichwertige Alternative gebucht.



- Bei den angegebenen Fahrzeiten handelt es sich um die reine Fahrdauer. Pausen und Fotostopps bleiben unberücksichtigt.
- Auf unseren Wunderwelten-Reisen nutzen wir eine Vielzahl unterschiedlicher Transportmittel und Unterkünfte. Wir können dabei keine durchgehende Barrierefreiheit garantieren, so dass unsere Reisen im Allgemeinen nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet sind. Wir beraten Sie gern zu Ihren Bedürfnissen und Ihrem gewählten Reiseziel.
- Wir freuen uns, dass Sie sich für eine unserer neu ins Programm aufgenommenen Reisen entschieden haben. Mit großem Einsatz werden die Reiseleiter/-innen Sie begleiten, sich um das Organisatorische kümmern und Ihnen in allen Belangen hilfreich zur Seite stehen. Dennoch bitten wir um Ihr Verständnis, wenn bei den ersten Terminen der Reise möglicherweise bestimmte Abläufe noch nicht optimal gelöst oder eingespielt sind. In Zusammenarbeit mit unserer örtlichen Agentur werden wir alles tun, damit die Reise für Sie zu einem einmalig schönen Erlebnis wird.

ANSCHLUSSPROGRAMME

- 3 Tage Nachträumen Marrakesch - Palais Aziza & Spa
- 3 Tage Nachträumen Marrakesch - Riad Les Trois Palmiers El Bacha
- 3 Tage Nachträumen Essaouira



ABREISEDATUM / PREIS

20.02.21	/ 2.599 €	06.03.21	/ 2.599 €	13.03.21	/ 2.599 €	27.03.21	/ 2.699 €
11.09.21	/ 2.599 €	25.09.21	/ 2.599 €	09.10.21	/ 2.599 €	23.10.21	/ 2.599 €
06.11.21	/ 2.599 €	20.11.21	/ 2.599 €	19.02.22	/ 2.699 €	05.03.22	/ 2.699 €
19.03.22	/ 2.699 €	30.04.22	/ 2.699 €				

Preise inklusive Linienflug ab/bis Frankfurt

AUFPREIS WUNSCHLEISTUNGEN

- Einzelzimmer: 1.000 €
- Abflughafen: **DE** 100 € / **AT** ab 100 € / **CH** ab 100 €
- Sitzplatzreservierung auf dem Mittelstreckenflug: ab 50 €
- Rail&Fly in der 1. Klasse: 80 €

IHR TAG-FÜR-TAG-PROGRAMM

1. Auf nach Marokko!

Per Bahn- oder Fluganreise geht es zum Flughafen Frankfurt, der Abflug nach Casablanca erfolgt am späten Abend. Am Flughafen von Casablanca werden Sie von Ihrer Reiseleitung empfangen und zu Ihrer Unterkunft in Casablanca gebracht.

Park Suites Hotel & Spa

Das Park Suites Hotel & Spa heißt Sie im geschäftigen Zentrum von Casablanca willkommen. In diesem modernen Hotel mit nur 20 Suiten wohnen Sie in einem geräumigen Zimmer mit großem Bett und gemütlicher Sitzzecke. Im Badezimmer erwartet Sie eine wohltuende Regendusche.

<http://www.parksuiteshotel.com/>



Die Fahrstrecke umfasst ca. 30 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 45 Minuten.

Ihre Reiseleitung empfängt Sie vor der Tür, außerhalb der Ankunftshalle.

2. Von Casablanca über Rabat nach Chefchaouen

Willkommen in Marokko! Sie starten Ihre Reise in Casablanca. Zusammen mit den umliegenden Vororten zählt die Metropole »Grand Casa« rund 6,5 Millionen Einwohner und ist nicht nur Marokkos Finanz- und Handelszentrum, sondern auch die größte Stadt des Landes. Es ist also einleuchtend, dass genau hier auch das größte Gotteshaus des Landes, die berühmte Hassan-II.-Moschee erbaut wurde. Nutzen Sie die Gelegenheit für einen Rundgang, denn die gigantische Moschee mit dem 210 Meter hohen Minarett ist eine der wenigen, die von Nichtmuslimen besichtigt werden darf. Im Anschluss geht es weiter in die Landeshauptstadt Rabat, die zugleich auch die erste von vier Königsstädten auf Ihrer Reise ist. Auf einer Erkundungstour durch die Stadt kommen Sie am bekanntesten Wahrzeichen von Rabat vorbei, dem Hassan-Turm. In der Sichtachse des Turms befindet sich das marmorne und prunkvolle Mausoleum des 1961 verstorbenen Königs Mohamed V. Entlang des Bou-Regreg, der die Nachbarstädte Rabat und Salé voneinander trennt, geht es weiter bis zur Flussmündung in den Atlantik. An diesem strategisch günstigen Standort wurde im 12. Jahrhundert die Festungsanlage Kasbah des Oudaias erbaut. Noch einen kurzen Abstecher zum Andalusischen Garten und dann setzen Sie die Reise fort in Richtung Norden. Am späten Nachmittag erreichen Sie das heutige Tagesziel Chefchaouen. Das blaue Ensemble der vollständig erhaltenen Medina zählt womöglich zu den schönsten Orten in ganz Marokko.

Dar Ba Sidi

Das Dar Ba Sidi liegt etwas außerhalb von Chefchaouen, idyllisch eingebettet zwischen Bächen und Wiesen und mit tollem Blick auf die Stadt. Im Zentrum der Anlage befindet sich ein gepflegter Garten und ein großer Pool. Außerdem gibt es einen Spa-Bereich mit Hammam, in dem Sie sich entspannen können. Im hauseigenen Restaurant werden marokkanische Speisen anhand traditioneller Rezepte aus der Region kreiert. Zum Kochen wird das Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten verwendet. Der Tourbus steht Ihnen jederzeit zur Verfügung, um in die Stadt zu kommen.

<http://www.darbasidi.com/>

Das Frühstück und das Abendessen sind im Preis eingeschlossen.



Die Fahrstrecke umfasst ca. 340 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 6 Stunden.

3. Chefchaouen und der Talassemtane-Nationalpark

Nach dem Frühstück brechen Sie auf zum nahe gelegenen Talassemtane-Nationalpark, der im Jahr 2004 gegründet wurde, um die letzten Nadelwälder Marokkos zu schützen. Eine Wanderung führt Sie entlang rotbrauner und üppig bewachsener Felsformationen des Rif-Gebirges bis zu den Petites Cascades der Akchour-Wasserfälle. Nutzen Sie die Gelegenheit, um die Füße im klaren Wasser etwas abzukühlen, bevor Sie sich wieder auf den Rückweg machen. Am Nachmittag kehren Sie zurück nach Chefchaouen, der Rest des Tages steht zu Ihrer freien Verfügung. Wie wäre es mit einer Erkundungstour durch die über 500 Jahre alte Medina? Über die sich windenden und liebevoll bepflanzten Gassen gelangen Sie zum zentralen Place Outa el Hammam. Hier gibt es einige Cafés, die sich wunderbar dafür eignen, einen marokkanischen Minztee zu trinken und das Treiben auf dem Platz zu beobachten. Wer sich einen Überblick über die Stadt und die Umgebung verschaffen möchte, sollte die Kasbah aufsuchen. Der Turm ist begehbar und offenbart eine tolle Aussicht.

Sie übernachten in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück ist inkludiert, ebenso das Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 80 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt etwa 1 ½ Stunden.

Für die Wanderung zu den Akchour-Wasserfällen (etwa 2 - 3 Stunden) empfehlen wir festes Schuhwerk. Ein gewisses Maß an Trittsicherheit und Kondition ist erforderlich.

4. Eine Zeitreise durch Marokko

Ziehen Sie bequeme Schuhe an, denn heute stehen eine Menge Geschichte und zwei weitere Königsstädte auf dem Programm. Zunächst besuchen Sie die Ruinen der Weltkulturerbestätte Volubilis. Das heutige Freilichtmuseum vermittelt einen Einblick in die Lebensweise vor etwa 2.000 Jahren. Besonders beeindruckend sind die gut erhaltenen und detailreichen Fußbodenmosaiken. Nach dieser Zeitreise in die Antike geht es weiter in die heilige Stadt Moulay Idris. Moulay Idris I., ein direkter Nachkomme des Propheten Mohamed, war Begründer der ersten islamischen Dynastie in Marokko. Das prunkvolle Grabmal ist noch heute eine bedeutende Pilgerstätte. Nichtmuslimen ist der Zutritt in den Zaouia-Komplex nicht gestattet, es ist jedoch möglich, das Grabmal zu umrunden und einige Blicke in das Innere zu werfen. Es geht weiter in die zweite Königsstadt der Reise: Meknès. Der Beiname



Versailles Marokkos ist nicht nur auf die prachtvolle Palastarchitektur zurückzuführen, sondern auch auf Sultan Moulay Ismail, der dem absolutistischen Selbstverständnis von Louis XIV. in nichts nachstand. Durch das mächtige Stadttor Bab Mansour gelangen Sie in die Medina mit dem zentralen Place El Hedim und dem alten jüdischen Viertel. Auf der anderen Seite des Tors befindet sich die Ville Impériale mit der Palastanlage des ehemaligen Sultans und seinem Mausoleum. Der weitläufige und reichlich verzierte Grabkomplex stellt eines der bedeutendsten Bauwerke von Meknès dar. Danach wird es Zeit, ein letztes Mal für heute in den Tourbus zu steigen. Am frühen Abend erreichen Sie schließlich Königsstadt Nummer drei: Fès.

Riad Salam



Das Riad Salam befindet sich im südwestlichen Teil der Medina von Fès. Sobald Sie das vergoldete Portal durchschritten haben stehen Sie in einem beeindruckenden Palast aus 1001 Nacht. Das ursprüngliche Haus stammt aus dem 17. Jahrhundert und alle Mosaik, Holzarbeiten und sonstige Verzierungen werden bis heute per Hand gearbeitet. Inzwischen gibt es drei Innenhöfe, jeder davon individuell und stilvoll gestaltet. Im Spa-Bereich werden Massagen und ein Hammam angeboten und die Dachterrasse ist der beste Ort für ein Gläschen Wein über den Dächern der Altstadt.

<https://riadsalamfes.com/fr/index.html>

Das Frühstück und das Abendessen sind im Preis eingeschlossen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 270 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 5 Stunden.

5. Auf Erkundungstour in der ältesten Königsstadt des Landes

Fès ist die älteste der vier Königsstädte, Kunst- und Handwerkszentrum des Landes sowie Herz der arabisch-marokkanischen Kultur. Sie verschaffen sich zunächst einen Überblick über die etwa 1,1 Millionen Einwohner zählende Provinzhauptstadt. Von der Festungsanlage Borj Sud haben Sie eine gute Sicht auf die Fès El Bali genannte Medina, die sich in einem Talkessel befindet. Südwestlich davon, auf einem Hochplateau gelegen, ist der von den Meriniden (eine mittelalterliche Berberdynastie) gegründete Stadtteil Fès El Djedid angesiedelt. Ihre Erkundungstour startet beim imposanten Königspalast. Anschließend geht es weiter in die Medina, die schon seit 1980 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Sie kommen vorbei an der ehemaligen Koranschule Bou Inania und dem Mausoleum des Stadtgründers Idris II. Weiter geht es bis zum Kairaouine-Komplex im Herzen der Altstadt. In der Merinidenzeit studierten



hier bis zu 8.000 Studenten unter anderem Theologie und islamisches Recht. Die wissenschaftliche Vergangenheit des Gebäudes ist heute beinahe in Vergessenheit geraten, inzwischen fungiert El Kairouine als Hauptmoschee von Fès mit Platz für 22.000 Gläubige. Der Rest des Tages steht zu Ihrer freien Verfügung. Entspannen Sie sich in Ihrer Unterkunft oder schlendern Sie durch die Souks.

Sie übernachten in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück und das Abendessen sind eingeschlossen. Das Abendessen genießen Sie heute bei einer marokkanischen Familie zu Hause. Mit Ihrem Besuch leisten Sie einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation vor Ort, indem die Gastgeber sich ein zusätzliches kleines Einkommen erwirtschaften.

6. Fès

Fès liegt Ihnen heute zu Füßen. Wir haben kein festes Programm für Sie geplant, damit Sie genügend Zeit haben, sich in den Gassen der Souks zu verlieren. Wundern Sie sich nicht über die vielen Esel, die hier als Lastentaxi fungieren – die engen Gassen sind einfach zu schmal für Autos. Glücklicherweise konnte der mittelalterliche Charakter der Medina somit weitestgehend bewahrt bleiben. Auch wenn sich immer mehr Touristenläden breit machen, sind die einzelnen Handwerke nach wie vor in Gilden aufgeteilt, die jeweils ihre eigenen Souks haben. So gibt es beispielsweise die Gewürzhändler, Schuhmacher, Weber und Schmiede und natürlich die Lederhandwerker und Färber im berühmten Gerberviertel. Auch das moderne Fès in der Ville Nouvelle ist einen Abstecher wert. Der Tourbus steht den ganzen Tag zu Ihren Diensten und bringt Sie gern in die Neustadt, damit Sie zum Beispiel das Treiben an der Allee Hassan II. von einem netten Café aus beobachten können.

Sie übernachten in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück ist heute inkludiert.

Wenn Sie heute in Ihrer Unterkunft zu Abend essen möchten, empfehlen wir dies bereits am Morgen anzumelden.

7. Abwechslungsreiche Landschaften auf dem Weg nach Süden



Nach dem Frühstück steigen Sie erneut in den Tourbus, um neue Regionen des Landes kennenzulernen: das Atlas-Gebirge und die Sahara. Freuen Sie sich auf einen Tag mit vielen abwechslungsreichen Landschaften. Zunächst geht es vorbei an Ackerland und Obstplantagen, dann durch die lichten Zedernwälder des Mittleren Atlas. In der Nähe des Örtchens Azrou können Sie sich die Beine vertreten und mit etwas Glück ein paar Makaken beobachten. Das Gebiet um Azrou ist übrigens auch bei Wintersportlern recht beliebt. Es geht immer weiter in Richtung Süden und die Landschaft wird langsam trockener und karger, was ihre Schönheit jedoch keinesfalls mindert. Nachdem Sie die Ausläufer des Hohen Atlas passiert haben, nähern Sie sich dem Ziz-Tal, das wiederum von einer Palmenoase in der Talsohle geprägt ist. Am frühen Abend erreichen Sie schließlich das Örtchen Merzouga, malerisch gelegen am Rande der hohen Dünen von Erg Chebbi.

Riad Azawad



Das Riad Azawad liegt am Fuße der Sanddünen von Erg Chebbi und eignet sich hervorragend als Ausgangspunkt zur Erkundung der marokkanischen Wüste. Äußerlich wirkt es wie ein historisches Fort, innen jedoch erzeugen Tadelakt und warme Pastellfarben einen authentischen Wüstencharme. Ein geschützter Innenhof mit Pool laden zum Verweilen ein. Besonders zum Sonnenaufgang und Untergang sollten sie den Blick über die Wüstendünen schweifen lassen.

<https://riad-azawad.com/>

Die eingeschlossene Verpflegung besteht aus Frühstück, Mittag- und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 460 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 8 Stunden.

Wir empfehlen, für die Fahrt durch die Berge eine warme Jacke mitzunehmen, da es aufgrund der Höhenlage mitunter recht kühl werden kann.

8. In den Dünen von Erg Chebbi

Wer möchte, kann heute früh aufstehen und den Sonnenaufgang über den Dünen von Erg Chebbi miterleben. Dann ist es an der Zeit, sich für den heutigen Tag in der Wüste zu stärken. Nach dem Frühstück steigen Sie in einen Geländewagen, um das umliegende Wüstengebiet etwas genauer zu erkunden. Wussten Sie, dass es in Marokko vier verschiedene Wüstentypen gibt? Schotterebenen werden »Reg« genannt, die Steinwüste wird als »Hamada« bezeichnet, trockene Flusstäler sind die bekannten »Wadis« und die Bezeichnung für Sanddünengebiete



lautet »Erg«. Erg Chebbi ist das größte zusammenhängende Sandwüstengebiet in Marokko, die von Wind geformten Dünen erreichen hier eine Höhe von bis zu 100 Metern. Nach so viel Sand besuchen Sie eine Nomadenfamilie in der Hamada. Die gastfreundlichen Nomaden laden Sie zu einem Glas Tee ein und erzählen ein wenig über ihre traditionelle Lebensweise. Anschließend fahren Sie weiter in das kleine Dorf Khamlia, wo die Gnaoua leben. Diese Volksgruppe, eine ethnische Minderheit in Marokko, ist bekannt für ihre rhythmusbetonte Musik und natürlich werden Sie eine Hörprobe bekommen. Am Nachmittag haben Sie Zeit, in Ihrer Unterkunft zu entspannen und die heutigen Erlebnisse Revue passieren zu lassen.

Sie übernachten in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Die eingeschlossene Verpflegung besteht aus Frühstück, Mittag- und Abendessen. Zum Mittagessen sind Sie heute in einem kleinen, familiengeführten Restaurant im Dorf Khamlia zu Gast.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 30 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 3 Stunden.

9. Über die Straße der Kasbah

Heute erwartet Sie ein weiteres Highlight in Marokkos Süden: die Straße der Kasbahs. Eine typische Kasbah besteht aus einem mehrstöckigen Zentralbau, der von einer hohen Mauer mit Ecktürmen umrundet wird. Die Festungsanlagen sind zumeist aus Lehm gebaut und mit geometrischen Ornamenten verziert. Diese Bauweise, die auf die vorislamische Zeit zurückgeht, ist einmalig im nördlichen Afrika. Von den Berbern werden die Kasbahs teilweise noch heute als Wohnanlagen und Gemeinschaftsspeicher benutzt. Auf der heutigen Fahrt nach Skoura wechseln sich die Kasbahkomplexe mit Palmenoasen ab. Auf etwa der Hälfte der Strecke erreichen Sie die Todra-Schlucht. Am Südhang des Atlas-Massivs ist hier eine Art Canyon entstanden, dessen rotbraune Felswände bis zu 300 Meter in die Höhe ragen. Nachdem Sie sich die Beine etwas vertreten haben, geht es weiter. Sie passieren die Oasenstadt El Kelaa des M'Gouna und kommen vorbei an einigen Obst- und vor allem Rosenplantagen. Das gewonnene Rosenöl dient später der Parfümherstellung. Am späten Nachmittag erreichen Sie schließlich Skoura.



Ksar El Kabbaba

Die Ksar El Kabbaba liegt in der kleinen Oase Skoura an der Straße der Kasbahs. Das familiengeführte Gästehaus ist den für die Gegend typischen Burgen nachempfunden und ermöglicht Ihnen einen erholsamen Aufenthalt in traditioneller Atmosphäre. Der Swimmingpool und der Wellnessbereich laden zu entspannten Stunden ein, während das Restaurant für Ihr leibliches Wohl sorgt. Die Zimmer der Unterkunft sind mit weichen Farben und traditionellen Elementen gestaltet und mit viel Liebe zum Detail eingerichtet.

<http://www.ksar-elkabbaba.com/en/>

Frühstück, Mittag- und Abendessen sind im Reisepreis eingeschlossen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 320 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 5 Stunden.

10. Skoura

Den heutigen Tag verbringen Sie in der hauptsächlich von Berbern bewohnten Oasenstadt Skoura. Zunächst wird Ihr Gastgeber Mohammed Sie auf den örtlichen Markt begleiten, um Zutaten für das Mittagessen einzukaufen. Gemeinsam mit seiner Frau Fatima bereiten Sie im Anschluss ein leckeres Mittagessen zu und lassen es sich schmecken. Am Nachmittag besuchen Sie die Entwicklungskooperative El Kabbaba El Khamsa. Dieses gemeinnützige Projekt kümmert sich um die Versorgung der umliegenden Dörfer mit Trinkwasser, um die Instandhaltung der lokalen Infrastruktur und Bewässerungssysteme sowie um den Erhalt der Biodiversität der Oasen. Darüber hinaus gibt es dort eine Frauenkooperative, die Frauen stellen Souvenirs und Backwaren her, die später verkauft werden und ein kleines Einkommen generieren. In dem dazugehörigen Kindergarten finden die Kinder einen behüteten Ort zum Spielen und Lernen. Ein Mitarbeiter gewährt Ihnen einen interessanten Einblick in die Arbeit der Organisation und Sie erfahren Einzelheiten über den Alltag der Bevölkerung in den umliegenden Dörfern. Zum Abschluss des Besuchs pflanzen Sie eine Dattelpalme. Der Rest des Tages steht zu Ihrer freien Verfügung.

Sie übernachten in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Frühstück, Mittag- und Abendessen sind im Preis eingeschlossen. Das Mittagessen bereiten Sie heute selbst zu.



11. Von Skoura über Ait Benhaddou nach Marrakesch

Nach einem gemütlichen Frühstück brechen Sie auf, um in Richtung Marrakesch zu fahren. Nach etwa einer Stunde Fahrt legen Sie einen Zwischenstopp in Ait Benhaddou ein. Vermutlich der imposanteste Kasbahkomplex, den Sie auf Ihrer Reise sehen werden. Kommt Ihnen die Kulisse vielleicht bekannt vor? Die markanten, ineinander verschachtelten Lehmbauten waren schon in diversen Hollywoodfilmen wie »Sodom und Gomorrha«, »Lawrence von Arabien« oder »Gladiator« zu sehen. Die Festung wurde an der einstigen Karawanenstraße gebaut, über die Händler Salz, Elfenbein und Gold aus Ländern südlich der Sahara brachten. Jetzt heißt es Abschied nehmen von der Wüstenatmosphäre des südlichen Marokko. Über den Tizi-n'Tichka-Pass queren Sie den Hohen Atlas. »Tizi n'Tichka« bedeutet übrigens so viel wie »gefährliche Bergweide« und mit 2.260 Metern ist er der höchste mit dem Auto befahrbare Pass des Landes. Ihr nächstes Ziel ist nun Königsstadt Nummer vier: Marrakesch, wo Sie am späten Nachmittag eintreffen werden.

Riad Les Trois Palmiers El Bacha

Das Riad Les Trois Palmiers El Bacha stellt eine kleine Oase der Ruhe abseits des Trubels der Medina von Marrakesch dar. Die von Ihren Gastgebern Patrice und Corinne familiär geführte Unterkunft verfügt über komfortabel eingerichtete Zimmer im traditionellen marokkanischen Stil sowie eine schön gestaltete Dachterrasse mit Blick auf die Altstadt von Marrakesch.

<http://www.riadlestroispalmiers.com/>

Die eingeschlossene Verpflegung besteht aus Frühstück und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 260 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 5 Stunden.

12. Das alte Marrakesch

Marrakesch, auch die »rote Stadt« genannt, heißt Sie heute willkommen. Die überwiegend von Berbern bewohnte Oasen- und Wüstenstadt verdankt ihren Reichtum dem ehemaligen Waren- und Sklavenhandel mit Timbuktu und den westafrikanischen Königreichen. Sie unternehmen zunächst eine Erkundungstour durch die unter Schutz der UNESCO stehende Medina, die von einer zwölf Kilometer langen Stadtmauer umgeben ist. Sie starten mit der Medersa Ben Youssef, der ehemals größten Koranschule des gesamten Maghreb. Ihr Weg führt Sie weiter zum Bahia-Palast mit seinem mosaikverzierten Innenhof und zu den prachtvollen Saadier-Gräbern. Die etwa 500 Jahre alte Nekropole wird ebenfalls von Mosaiken, Stuck und Zedernholz geziert. Sieben Sultane und ihre Angehörigen finden hier ihre



letzte Ruhe. Architektonisches Wahrzeichen der Stadt ist das 70 Meter hohe Minarett der Koutoubia-Moschee, die wiederum in unmittelbare Nähe zum berühmten Djemaa El Fna Platz liegt. Der Platz ist das Herz der Medina und verändert im Tagesablauf sein Gesicht. Während Vormittags ein täglicher Markt abgehalten wird, wird der Platz am Nachmittag zur Unterhaltungsbühne für Gaukler und Touristen und am Abend eröffnen zahlreiche Garküchen ihre Stände. Von hier aus starten Sie einen Rundgang durch die ausgedehnten Souks, die auch heute noch als wichtige Zentren des lokalen Kunsthandwerks gelten. Metallwaren, Leder, Gewürze, Textilien und Teppiche – alles, was das Herz begehrt, wird hier feilgeboten. Der Rest des Tages steht zu Ihrer freien Verfügung. Lassen Sie sich von der Dynamik am Djemaa El Fna treiben oder streifen Sie weiter durch die Gassen der Souks.

Sie übernachten in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück ist inkludiert.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Koranschule Medersa Ben Youssef aufgrund von Restaurierungsarbeiten geschlossen ist und nur von außen betrachtet werden kann. Ein genauer Eröffnungstermin ist bisher noch nicht bekannt.

Wenn Sie heute in Ihrer Unterkunft zu Abend essen möchten, empfehlen wir dies bereits am Morgen anzumelden.

13. Essaouira, die »weiße Perle«

Heute steht ein Tagesausflug nach Essaouira auf dem Programm, deren Medina mit ihren weiß getünchten Häusern auf der Welterbeliste der UNESCO steht. Bis zur Unabhängigkeit Marokkos im Jahr 1956 hieß die Stadt noch Mogador, was so viel wie »kleine Festung« bedeutet. Klein erscheint die gewaltige Festungsmauer jedoch ganz und gar nicht. Von der etwa 200 Meter langen und mehrere Meter dicken »Scala de la Kasbah« können Sie einen tollen Ausblick auf den Ozean und die Stadt genießen. Am Fuße der Mauer befinden sich zahlreiche Werkstätten, die bekannt sind für ihre kunstvollen Holzintarsien. Wer etwas Verhandlungsgeschick zeigt, kann hier tolle Unikate zu fairen Preisen erwerben. Durch die, für Marokko einmalige, rechtwinklige Anlage der Medina ist die Altstadt vergleichsweise übersichtlich. Im Zentrum befinden sich die Souks, folgt man der Hauptachse in Richtung Hafen, gelangen Sie zum zentralen Place Moulay El Hassan. Durch das Bab Marsa kommen Sie zum sehenswerten Fischereihafen und wer möchte, kann hier einen frisch gegrillten Fisch



probieren. Nach der Erkundungstour haben Sie Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden oder ein paar Stunden am Stand zu genießen. Am späten Nachmittag fahren Sie zurück nach Marrakesch.

Sie übernachten in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück ist heute inkludiert.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 360 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 6 Stunden.

Wenn Sie heute in Ihrer Unterkunft zu Abend essen möchten, empfehlen wir dies bereits am Morgen anzumelden.

14. Das neue Marrakesch

Wie die meisten marokkanischen Städte besteht auch Marrakesch im Grunde aus zwei Stadtteilen. Einerseits der Medina, die Sie bereits erkundet haben, und andererseits der Gueliz, die Sie heute besuchen. Die Neustadt wurde seit 1916 von den Franzosen angelegt und ist über die Avenue Mohamed V., die das Rückgrat Marrakeschs bildet, mit der Medina verbunden. Sie besichtigen zunächst den Jardin Majorelle. Einst gehörte der Garten dem französischen Maler Jacques Majorelle (1886-1962), der die Anlage wie ein Gemälde komponierte. Um ein langes Becken herum ordnete er verschiedene Pflanzen an, die ein interessantes Spiel von Licht und Schatten erzeugen. Drumherum mäandrieren Wege, die in weitere Bereiche des Gartens führen. Es gibt Palmenhaine, Rosengärten, eine Kakteenanlage und einen Seerosenteich. Nach dem Besuch können Sie einen Kaffee, oder wer es traditioneller mag einen Minztee, in einem der zahlreichen Cafés genießen und das geschäftige Treiben beobachten. Nutzen Sie den letzten Nachmittag, um sich in Ihrem Riad zu entspannen oder ein paar schöne Souvenirs in den Souks zu erwerben.

Sie übernachten in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück und das Abendessen sind heute eingeschlossen. Das Abschiedsessen am Abend wird Ihnen im Restaurant L'ibzar serviert. Küchenchefin Assia Kabous kombiniert traditionelle Rezepte, inspiriert von marokkanischen Hausfrauen, mit moderner Küche.

15. Abflug und Ankunft zu Hause



Nutzen Sie die ruhigen Morgenstunden für eine letzte Erkundungstour durch die Gassen der Medina oder entspannen Sie sich in Ihrer Unterkunft. Dann werden Sie zum Flughafen von Marrakesch gebracht und fliegen am Nachmittag zurück nach Frankfurt. Anschließend erfolgt die Weiterreise per Bahn oder Flugzeug in Ihren Heimatort.

Das Frühstück ist heute eingeschlossen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 20 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 20 Minuten.

ZUR REISE

<https://www.chamaeleon-reisen.de/Afrika/Marokko/Indigo?anr=61741>

Chamäleon
DIE REISE IHRES LEBENS.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten / Stand: 03.11.2020
Reiseveranstalter: Chamäleon Reisen GmbH, Pannwitzstraße 5, 13403 Berlin